Niederschrift
über die 17. öffentliche Sitzung
des Ortsbeirates Harleshausen
am **Mittwoch, 21. Juni 2023, 19:00 Uhr**
im Saal, SVH Clubhaus, Kassel

Anwesende:

Mitglieder
Reinhard Wintersperger, Ortsvorsteher, SPD
Gudrun Heuser, Stellvertretende Ortsvorsteherin, CDU
Manuela Ernst, Mitglied, FDP
Andreas Hempel, Mitglied, B90/Grüne
Sonja Henning, Mitglied, parteilos
Karin Rampe, Mitglied, SPD
Thomas Schönewald, Mitglied, CDU
Nicolas van Heteren-Frese, Mitglied, B90/Grüne
Heinrich Wiedenfeld, Mitglied, DIE LINKE

Teilnehmer/-innen mit beratender Stimme
Chuks-Lewis Samuel-Ehiwario, Vertreter des Ausländerbeirates
Peter Gries, Vertreter des Behindertenbeirates, B90/Grüne
Werner Wiegand, Vertreter des Seniorenbeirates
Dr.-Ing. Martin Hoppe-Kilpper, Stadtverordneter im Stadtteil, B90/Grüne

Schriftführung
Andrea Herschelmann

Entschuldigt:
Patrick Hartmann, Mitglied, SPD
Julian Meyer, Mitglied, CDU

Magistrat/Verwaltung
Stephanie Klein, Jugendamt
Michael Lange, Ordnungsamt

Tagesordnung:

1. Lärmbelästigung und Zweckentfremdung auf dem Spielplatz/Bolzplatz zwischen Wilhelmshöher Weg und Karlshafener Straße
2. Vergabe von Dispositionsmitteln zur Unterhaltung von Straßen, Wegen und Plätzen
3. Vergabe von Dispositionsmitteln zur Unterhaltung der Grünanlagen

4. Vergabe von Dispositionsmitteln zur Förderung der örtlichen Gemeinschaft
5. Verkehrssituation "Im Grund"
6. Mitteilungen

Der Ortsvorsteher eröffnet die Sitzung um 19.00 Uhr und begrüßt die Anwesenden, hier besonders Frau Klein, Jugendamt, Herrn Lange, Ordnungsamt, sowie Herrn Hermann von der HNA.
Daran anschließend stellt der Ortsvorsteher die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.
Zur Tagesordnung gibt es keine Änderungswünsche, so dass sie in der bestehenden Form festgestellt wird.
Für die heutige Sitzung wird Frau Andrea Herschelmann einvernehmlich zur Schriftführerin gewählt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung findet eine Bürgerfragestunde statt.

1. Lärmbelästigung und Zweckentfremdung auf dem Spielplatz/Bolzplatz zwischen Wilhelmshöher Weg und Karlshafener Straße

Der Ortsvorsteher leitet in das Thema ein und berichtet über die seit längerem bestehenden und bekannten Probleme. Er übergibt das Wort an Herrn Lange, der zu den bereits mehrfach stattgefundenen Kontrollen durch Mitarbeitende des Ordnungsamtes, Stadtpolizei, berichtet. Dabei sei auch Cannabis-Konsum festgestellt worden.
Frau Klein, Jugendamt, berichtet über die Arbeit der „aufsuchenden Jugendarbeit“, d.h. Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter sind vor Ort, um mit den Jugendlichen ins Gespräch zu kommen. Es gibt ein Beteiligungsprojekt mit den Jugendlichen, auch berichtet sie von einer stadtweit durchgeführten Sozialraumanalyse stadtweit durchgeführt wird Der Spielplatz ist ja grundsätzlich nur für Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre gedacht. Die sich dort aufhaltenden Jugendlichen sind eher 14 bis 18 Jahre und älter, für diese muss überlegt werden, welche Aufenthaltsmöglichkeiten geschaffen werden können. Wegen der aktuellen Baumaßnahmen auf dem Schulhof treffen sich die Jugendliche anscheinend dort nicht mehr.
Im Anschluss an die Ausführungen von Frau Klein und Herrn Lange findet eine angeregte Diskussion statt in deren Verlauf Fragen beantwortet werden.
Abschließend teilt Herr Lange noch mit, dass es sicherlich hilfreich ist, wenn man die Landespolizei ebenfalls in den Prozess miteinbezieht, er stellt den entsprechenden Kontakt zum zuständigen Polizeirevier Süd-West her.
Frau Klein teilt mit, dass eventuell im Herbst eine grobe Einschätzung zur Sozialraumplanung erfolgen kann. Das Beteiligungsprojekt muss allerdings dann

erst noch ausgewertet werden und bedarf einer gewissen Zeit, zumal es sich hierbei nicht nur um den Ortsteil Harleshausen handelt.

Der Ortsvorsteher dankt den Gästen für ihre Ausführungen und für die Beantwortung der vielen Fragen, die sich im Rahmen der Diskussion ergeben haben.

2. Vergabe von Dispositionsmitteln zur Unterhaltung von Straßen, Wegen und Plätzen

Der Ortsvorsteher berichtet von einem Ortstermin, der mit dem zuständigen Straßenmeister stattgefunden hat. Es geht um den Weg zwischen Schulhof und Erlöserkirche, auf dem sich ständig Pfützen bilden. Der Straßenmeister schlägt vor, den Weg zu pflastern (in ähnlicher Ausführung wie die umliegenden Gehwege). Dafür sollen 12.000 € aus den Dispositionsmitteln des Ortsbeirats zur Verfügung gestellt werden. Aus den Reihen des Ortsbeirats wird angeregt, den Weg mit einer wasserdurchlässigen Oberfläche herzurichten. Der Ortsvorsteher gibt zu bedenken, dass man sich hier auf die fachliche Einschätzung des Straßenmeisters verlassen sollte.

Die Ortsbeiratsmitglieder diskutieren kontrovers über einen entsprechenden Beschlusstext und fassen abschließend den nachfolgenden Beschluss:

> Der Ortsbeirat Harleshausen vergibt aus seinen Dispositionsmitteln zur Unterhaltung von Straßen, Wegen und Plätzen 12.000 Euro für die Befestigung des Fußweges zwischen Schulhof und Erlöserkirche, wenn möglich mit einer Oberfläche, die eine ausreichende Wasserdurchlässigkeit bietet.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 1 Enthaltung(en)

3. Vergabe von Dispositionsmitteln zur Unterhaltung der Grünanlagen

Da der Ortsbeirat Harleshausen seit 2019 keine Dispo-Mittel Grünanlagen vergeben hatte, waren über 30.000 Euro aufgelaufen, wovon am 25.04.2023 7.000 Euro vergeben wurden. Des Weiteren hatten Anwohner angeregt, am Spielplatz in der Jean-Sibelius-Straße anstatt der Kinder-Spielgeräte eine Tischtennisplatte aufzustellen, da der Platz nicht mehr von Kleinkindern zum Spielen genutzt werde. Außerdem war aus den Reihen des Ortsbeirats darauf hingewiesen worden, dass sich auf dem Bolzplatz im Grünzug Kubergraben tiefe Löcher vor beiden Toren gebildet haben. Der Ortsvorsteher berichtet, dass er sich beide Örtlichkeiten angesehen, Fotos gefertigt und am 15.05.2023 eine E-Mail an das Umwelt- und Gartenamt mit den Fotos und Ausführungen über seinen Eindruck von der jeweiligen Örtlichkeit gesandt hat. Die Sachgebietsleiterin

Unterhaltung Grünanlagen hat auf die E-Mail hin mit dem Ortsvorsteher telefoniert, mitgeteilt, dass der für die Spielplätze zuständige Sachbearbeiter sich nach seinem Urlaub ab 02.06.2023 mit der Angelegenheit befassen werde, und zum Zustand des Bolzplatzes ausgeführt, dass dieser laufend durch die Nutzung verursacht werde. Auch müsse man Reparaturarbeiten im Sommer ausführen und den Platz danach für eine gewisse Zeit sperren. Der Gartenmeister werde sich die Örtlichkeit ansehen und dann Stellung nehmen. Sowohl in der E-Mail, als auch in dem Telefonat hat der Ortsvorsteher darauf hingewiesen, dass die nächste Ortsbeiratssitzung am 21.06.2023 stattfindet, und darum gebeten, bis dahin Stellung zu nehmen - als Grundlage für Entscheidungen des Ortsbeirats über die Vergabe weiterer Dispositionsmittel. Es sind jedoch bis heute keine Stellungnahmen eingegangen, so dass der Tagesordnungspunkt in der nächsten Sitzung erneut behandelt werden muss.

4. Vergabe von Dispositionsmitteln zur Förderung der örtlichen Gemeinschaft

Der Ortsvorsteher gibt bekannt, dass sich der zur Verfügung stehende Betrag auf 4.228,53 Euro beläuft. Ihm liegen zwei Anträge auf Förderung vor:

vom Bürgerverein Kassel-Harleshausen 600 Euro für ein Sommerfest und den Druck weiterer Flyer „Historischer Spaziergang Harleshausen“,

von der Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein Harleshausen/Rothenditmold/Jungfernkopf 400 Euro für eine Herbstfeier und eine Weihnachtsfeier.

Der Ortsvorsteher regt an, über diese Anträge vorab zu entscheiden. Es folgt eine Debatte darüber, ob eine solche Vorabentscheidung sinnvoll ist und nicht besser die Vergabe auf einmal erfolgen sollte, wenn ausreichend Anträge vorliegen. Es wird vorgetragen, dass man sich eigentlich einig war, zunächst einmal die ortsansässigen Vereine und Institutionen auf die Möglichkeit, Förderanträge zu stellen, hinzuweisen. Der Ortsvorsteher räumt ein, dass dies bisher noch nicht geschehen ist. Herr van Heteren-Frese stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Absetzen des Tagesordnungspunktes, dieser wird wie folgt abgestimmt:

Beschluss:

> Der Ortsbeirat Harleshausen stimmt dem Geschäftsordnungsantrag auf Absetzen des Tagesordnungspunktes zu. Er wird erneut behandelt, wenn Vereine und Institutionen in Harleshausen zu Fördermitteln abgefragt wurden.

Abstimmungsergebnis: Angenommen bei 8 Ja-Stimme(n), 1 Nein-Stimme(n), 0 Enthaltung(en)

5. Verkehrssituation "Im Grund"

Der Ortsvorsteher leitet kurz in das Thema ein und begrüßt die vielen Anwohner, die zur heutigen Sitzung gekommen sind. Er stellt zur Diskussion, die Straße Im Grund an der Einmündung zum Stockweg abzusperren, also zur Sackgasse zu machen. Die Fraktion B90/Grüne hat hierzu ebenfalls einen Antrag eingereicht. Es beginnt eine sehr rege Diskussion bei der die vielfältigen Probleme angesprochen werden: Reger Schleichverkehr morgens und abends zur Umgehung der Kreuzung Obervellmarer/Wolfhager Straße, Gefährdung von Fußgängern durch Fahren über die Gehwege (sehr flache Bordsteine), LKW fahren beim Abbiegen über ein Privatgrundstück, Parken fremder gewerblicher Fahrzeuge, Ladevorgänge und Lieferverkehr bei dem in der Straße ansässigen Sanitär- und Elektro-Handwerksbetrieb sowie zur Friedhofsgärtnerei, weitere Verkehrszunahme für den Fall der Errichtung des geplanten Hospizes (worauf der Ortsbeirat in seiner Stellungnahme zum Bebauungsplanentwurf hingewiesen hat), fehlende Gehwege in der Straße Am Stockweg zwischen Obervellmarer Straße und Im Grund. Es werden die verschiedenen Möglichkeiten angesprochen, um in diesem ganzen Areal die Verkehrssituation für alle so zu regeln, dass die Verkehrssicherheit gegeben ist und bei der die Belange aller berücksichtigt werden. Dabei stellt sich heraus, dass eine Lösung, die den Belangen aller Anlieger gerecht wird und zugleich den Schleichverkehr aus der Straße heraushält, schwer zu finden ist, und der Antrag von B90/Grüne dem am ehesten gerecht wird. Auf diesen Antrag hin ergeht daher folgender Beschluss:

> Der Ortsbeirat Harleshausen bittet den Magistrat der Stadt Kassel durch eine ergebnisorientierte Verkehrsplanung in folgenden Bereichen mit geeigneten Maßnahmen für eine Verkehrsberuhigung zu sorgen: Helmarshäuser Straße, Im Grund und Kronenstraße ausgehend von der Obervellmarer Straße und Wolfhager Straße beispielsweise in Einbahnstraßen oder „Anlieger Frei"-Straßen umwandeln, so dass der Linienverkehr der KVG weiterhin ungehindert zirkulieren kann, aber der Umgehungsverkehr von der Wolfhager Straße und der Obervellmarer Straße im Ergebnis deutlich reduziert wird.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

Begründung:
Der Umgehungsverkehr von der Wolfhager Straße und der Obervellmarer Straße in die Helmarshäuser Straße/Kronenstraße/Im Grund besteht seit vielen Jahren und geht mit einer hohen Belastung für die AnwohnerInnen einher. Durch die stetige bauliche Verdichtung kommt dazu eine stetige Zunahme an Fahrzeugen im Zuliefer- und Anliegerverkehr. Die Situation wird immer unübersichtlicher, belastender und für alle VerkehrsteilnehmerInnen – insbesondere auch spielende Kinder - potenziell gefährlicher. Die Schaffung von Einbahnstraßen und ‚Anlieger frei'-Bereichen könnte die Sache deutlich entschärfen und für ein Mehr an Verkehrssicherheit und Lärmschutz sorgen.

6. Mitteilungen

Auf dem Ossenplatz sind die Baumstümpfe entfernt worden, im Herbst ist eine Neupflanzung von Bäumen geplant.
Der Termin für die nächste Ortsbeiratssitzung wird auf den 20. Juli 2023, 18.30 Uhr festgelegt.

Der Ortsvorsteher schließt die Sitzung um 21.05 Uhr.

Reinhard Wintersperger
Ortsvorsteher

Andrea Herschelmann
Schriftführerin